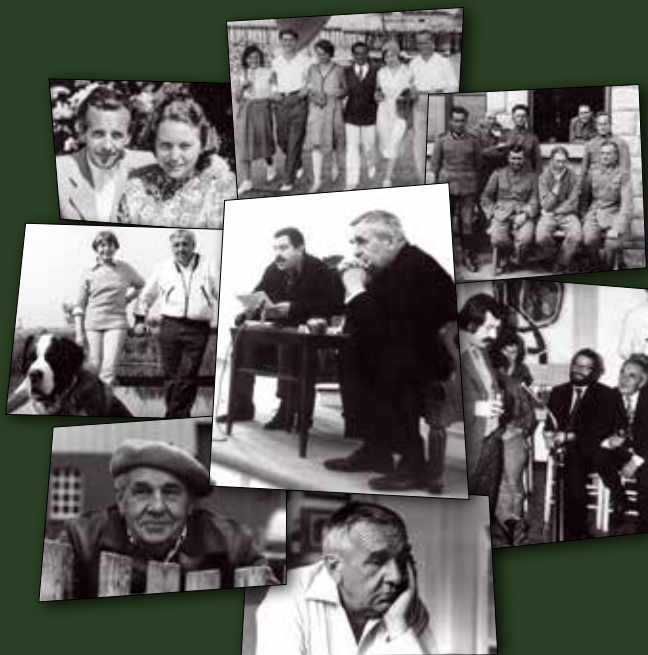


11. Hans Werner Richter Literaturtage

HANS WERNER RICHTER,
DIE GRUPPE 47
und die 68er-BEWEGUNG



15.–17. November 2018

Bansin /Insel Usedom
Hans Werner Richter-Haus

Die 11. Hans Werner Richter Literaturtage 2018 werden ausgerichtet vom Institut für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen/Arbeitsbereich Neuere deutsche Literatur und dem Eigenbetrieb Kaiserbäder der Insel Usedom in Verbindung mit der Mecklenburgischen Literaturgesellschaft (Neubrandenburg), dem Internationalen Christa-Wolf-Zentrum für deutsche und polnische Gegenwartsliteratur und -kultur und dem Institut für Germanistik der Universität Szczecin.



Der Tod von Benno Ohnesorg wurde in der Bundesrepublik zum Auslöser für eine Bewegung, deren Aura bis heute nicht verblasst ist und deren Ergebnisse gerade angesichts des diesjährigen ‚Jubiläums‘ kontrovers diskutiert werden – die „1968er“. Aus einer antiautoritären Revolte wurde eine machtvolle Protestbewegung, die ein ganzes Land erfasste und größere Teile einer Generation politisierte. 50 Jahre danach sind Quellen und Motive der damaligen Protestbewegung vielfältig untersucht, wenngleich es gänzlich unterschiedliche Deutungen gibt. Geklärt scheint aber zumindest die Frage, was aus 1968 und den sogenannten „68ern“ geworden ist. Für viele ist der „Marsch durch die Institutionen“ erfolgreich gewesen und hat zu wichtigen Positionen in meinungsbildenden Einrichtungen geführt, nicht zuletzt in den Medien. J. Fleischauer hat dazu kürzlich bemerkt, die Pointe der Geschichte bestehe darin, „dass die Provokationslust die Seiten gewechselt hat. Was die 68er an Widerspruchsgeist und Aktionsreichtum großgemacht hat, findet man heute rechts der Mitte, nicht mehr links.“ In Verbindung damit steht die Frage, ob und inwieweit es zu einer Wiederkehr des Ideologischen und einer Renaissance der Ideologiekritik gekommen ist, die sich nicht zuletzt im Kunst- und Literatursystem niederschlägt. Dies insofern, als ausgewählte vermittelnde Institutionen (u.a. Kritik, Bildung, Verlage) aus der ‚Typologie axiologischer Werte‘ (Heydebrand/Winko 1996) bevorzugt auf sogenannte ‚inhaltliche Werte‘ abheben und mit Kategorien von Moral und Ethik argumentieren, deren gegenwärtige Schattierungen aus den Diskursverschiebungen hervorgegangen sind, die in den 1960er und 1970er Jahren angestoßen worden waren. In diesem Kontext kommt dann etwa der Terminus der ‚political correctness‘ ins Spiel. Von daher kann es Sinn machen, gegenwärtige Wertungspraxen in Kunst und Literatur mit jenen zu vergleichen, die im akademischen und künstlerischen Kontext der 68er-Bewegung Bedeutung erlangten. Vor diesem aktuellen Hintergrund stellt sich einmal mehr die Frage, welche Möglichkeiten Kunst und Literatur in der Gesellschaft der Gegenwart haben und worin ihre Aufgaben bestehen.

Schließlich kann einmal mehr ein Blick darauf geworfen werden, in welcher Weise Kunst und Literatur, die die Protestbewegung mit hervorgebracht haben, von „1968“ beeinflusst wurden und umgekehrt. Zweifellos sind maßgebliche Themen der deutschen Protestbewegung wie Aufarbeitung des Nationalsozialismus, Kritik an der oftmals als ‚restaurativ‘ verstandenen Adenauerzeit, Kritik am Kapitalismus und an der Kulturindustrie von der Literatur bereits in den 1950er und 1960er Jahren ins öffentliche Bewusstsein gebracht

Donnerstag, 15.11.2018

Bansin » Friedhof

13.00

KRANZNIEDERLEGUNG

anlässlich des Geburtstags
Hans Werner Richters (*12.11.1908)

Bansin » Hans Werner Richter-Haus

14.00–14.15

ERÖFFNUNG der

11. Hans Werner Richter-Literaturtage

Prof. Dr. CARSTEN GANSEL
Universität Gießen

Dr. KARIN LEHMANN
Eigenbetrieb Kaiserbäder

**I. Grundlagen und neue Fragen –
International**

14.15–15.00

PROF. DR. WERNER NELL
Universität Halle

47–68.

Versuch einer mentalitäten-
geschichtlichen Zwischenbilanz

15.00–15.45

PROF. DR. PAVEL DONEC
Universität Charkow/Ukraine

1968 – eine ‚Mutation‘ in der
zivilisatorischen Entwicklung?

15.45–16.00

KAFFEPAUSE

16.00–16.45

PROF. DR. ANDRÁS F. BÁLOGH
Universität Budapest/Ungarn

Das fremde Jahr 1968.

Zwei ungarische Texte zur Weltpolitik

16.45–17.30

DR. HAUKE RITZ
Berlin

Die kulturelle Dimension
des Kalten Krieges und 1968

18.00

ABENDESSEN

19.30

AUSKLANG mit „KALTER ENTE“

worden. Mit Blick auf Literatur, Kultur, Musik sowie die jugendlichen Subkulturen der 68er-Zeit zeigte sich eine Zunahme an neuen Präsentationsformen des Protestes. Dabei spielten performative Darstellungsweisen wie Hapening oder Sit-in ebenso eine Rolle wie neue Schreibweisen oder die ‚Modernisierung‘ von überkommenen literarischen Konzepten (Brandes/Schäfer 2018). Neben den unterschiedlichen Praktiken der Aufstörung, Verstörung und Zerstörung (Gansel/Ächtler 2013) oder Inszenierungen des Dokumentarischen in Text, Film und Theater funktionierten vor allem satirische und provokative Schreibweisen, die in der Tradition der historischen Avantgarden standen, als Stilmittel des Protestes. Diesen Fragen geht speziell eine Bochumer Tagung nach.

Die in den 1960er Jahren einsetzenden Diskursverschiebungen in Hinsicht auf die jüngste Vergangenheit, insbesondere die verstärkte Auseinandersetzung mit der deutschen Schuld, mit Krieg und Holocaust lassen sich an der Gruppe 47 ablesen. Gerade die medial im Fokus der Zeit stehende Gruppe 47 wurde in ihren letzten Jahren zum Austragungsort weltanschaulich-ästhetischer Debatten. Ihre Hochphase fiel zusammen mit einem Generationenwechsel, der die Polarität zwischen Literatur und Politik, Ästhetik und Engagement, literarischem Markt und Meinung zunehmend verschärfte. Die in den späten 1960er Jahren geäußerten Positionen von Peter Handke auf der einen und Hans Magnus Enzensberger auf der anderen Seite lassen sich als Polaritäten beispielhaft einander gegenüberstellen. Der mittleren und der jungen Generation der Gruppe 47 standen außerdem die Gründungsgeneration um Hans Werner Richter gegenüber, die in den 1950er Jahren die aufklärerisch-kritische Funktion einer Literatur ohne ideologische Bindung vertraten. Das Auseinanderbrechen der Gruppe im Jahre 1967 hing von daher nicht zuletzt mit der Frage nach dem Zusammenhang von Literatur, Weltanschauung und Engagement zusammen. Die genannte Verbindung spielt selbstverständlich auch mit Blick auf die Länder des Real-Sozialismus eine gewichtige Rolle. Wenngleich das „westliche 1968“ für die Autorinnen und Autoren – zumindest in der DDR – eher von eingeschränktem Interesse war. „1968“ ist hier verbunden mit dem „Prager Frühling“ und dem Versuch, einen Weg in Richtung auf einen „demokratischen Sozialismus“ zu finden. Der Einmarsch der Truppen des Warschauer Vertrages begrub die Hoffnungen und führte nicht nur in der DDR zu einem Einschnitt in der Literatur, insbesondere bei der jüngeren Generation.

II. 1968, der Westen und die Gruppe 47

- 9.00–9.45 PROF. DR. CARSTEN GANSEL
Universität Gießen
„Die Grundfrage wird gründlich zugemüllt“ (Volker Braun) – 1968, Popkultur und die Literatur in Ost und West
- 9.45–10.30 PROF. DR. LOTHAR SCHNEIDER
Universität Gießen
Der lange Marsch nach innen. Die Gruppe 47, 1968 und die Neue Subjektivität
- 10.30–11.15 PD DR. PETER BRANDES
Universität Bochum
„Sie spielen Revolution“ – Hans Werner Richter und Günter Grass kommentieren die Flugblätter der Kommune I
- 11.15–12.00 DR. GUNDULA ENGELHARD
Neubrandenburg
Uwe Johnsons „Jahrestage“ und 1968
- 12.00–13.30 MITTAGESSEN und „Dichters Ort“:
Auf den Spuren von Hans Werner Richter – Ein literarischer Spaziergang durch den Ort seiner Kindheits- und Jugendjahre mit Martin Bartels & Dr. Karin Lehmann

III. 1968 in West und Ost – Vergleiche

- 13.30–14.15 DR. MATTHIAS BRAUN
BstU Berlin
Ostberliner Wahrnehmungen und Einschätzungen der 68er Ereignisse in Westberlin

Freitag, 16.11.2017

Bansin » Hans Werner Richter-Haus

- 14.15 – 15.00 **TILO GRÄSER**
Berlin
Chancenloses Aufbegehren
oder niedergewalzter Aufbruch? –
1968 im Osten. Andere Perspektiven
- 15.00 – 15.15 **KAFFEPAUSE**
- 15.15 – 16.00 **DR. HADASSAH STICHNOTHE**
Universität Bremen
Böses kommt aus Kinderbüchern?
Politik und Poetik der Kinder-
und Jugendliteratur im Kontext
der 68er-Bewegung
- 16.00 – 16.45 **PD DR. KATRIN MAX**
Universität Leipzig
Die Aufgabe der Erziehung.
Niederschläge der 68er-Bewegung
in der Kinder- und Jugendliteratur
in der DDR
- 16.45 – 17.30 **JOSÉ FERNÁNDEZ PÉREZ**
Universität Gießen
„Vor den Vätern sterben die Söhne“
(1977) – Thomas Brasch und 1968
- 17.30 – 18.15 **DR. IBON ZUBIAUR**
Berlin und Spanien
Ein Land im Umbruch im Visier
der Stasi – Die Spanien-Berichte
von Fritz Rudolf Fries
- 18.30 **ABENDESSEN**
- Bansin » Haus des Gastes
- 19.30 „1968 war ein Bruch“ –
Lesung und Gespräch mit
Volker Braun (Berlin)
Moderation: Carsten Gansel

Sonnabend, 17.11.2017

Bansin » Hans Werner Richter-Haus

IV. 1968 und die Folgen oder „Erinnern, Wiederholen, Durcharbeiten“ (Sigmund Freud)

- 9.00 – 9.45 **DR. SABINE EGGER**
University of Limerick/Irland
Engagement außerhalb des
politischen Raums? Johannes
Bobrowski und die Gruppe 47
- 9.45 – 10.30 **CHRISTIAN MOGWITZ**
FU Berlin
Die Gruppe 47 und das MfS:
Johannes Bobrowski als „Rädels-
führer“ in der DDR und seine
poetologische Aufarbeitung
deutscher Schuld
- 10.30 – 11.15 **RICHARD SLIPP**
University of Calgary/
Universität Gießen
Vom Prager Frühling zum
Deutschen Herbst. Zu Christoph
Heins Romanen „Der Tangospieler“
(1989) und „In seiner frühen
Kindheit ein Garten“ (2005)
- 11.15 – 11.30 **KAFFEPAUSE**
- 11.30 – 12.15 **VÁCLAVA BEYEROVÁ**
Universität Brno/Tschechien
Libuše Moníková
„Eine Schädigung“ (1990)
– Trauma und 1968
- 13.00 **ABSCHLUSSDISKUSSION**

Neue WISSENSCHAFTSREIHE
im neu gegründeten OKAPI VERLAG



Edition Gegenwart

Carsten Gansel /
Manuel Maldonado Alemán
(Hrsg.)

Realistisches Erzählen als Diagnose von Gesellschaft

Hardcover | 400 Seiten | 48,-€ | ISBN 978-3-947965-01-4



erste Publikation bei
OKAPI:

Carsten Gansel /
Christina Stella (Hrsg.)

Brigitte Reimann /
Wolfgang Schreyer

Ich möchte so gern ein Held sein

Der Briefwechsel

Hardcover | 540 Seiten | 26,-€ | ISBN 978-3-9816011-2-1

www.okapi-verlag.de | info@okapi-verlag.de



Ahlbeck • Heringsdorf • Bansin

Eigenbetrieb Kaiserbäder Insel Usedom

Waldstraße 1
17429 Seebad Bansin

www.drei-kaiserbaeder.de

